



DER BÜRGERMEISTER
DER FESTSPIELSTADT WUNSIEDEL

Wunsiedel, 2. Oktober 2019

Festspielstadt Wunsiedel, Marktplatz 6, 95632 Wunsiedel

Gegen Zustellungsnachweis

Herrn
Rainer Schöffel
Theodor-Heuss-Straße 16
95632 Wunsiedel



**Zeitungsbericht der Frankenpost vom 28.09.2019;
Lügendvorwurf gegen städtische Mitarbeiter;
Verunglimpfung der Stadt und der städtischen Unternehmen (KU=**

Anlage: Zeitungsbericht Frankenpost v. 28.09.2019 „Rainer Schöffel zögert noch“

Sehr geehrter Herr Schöffel,

laut Zeitungsbericht der Frankenpostausgabe vom 28.09.2019 mit der Überschrift „Rainer Schöffel zögert noch“ werden diverse Vorwürfe von Ihnen gegen die Stadt bzw. ihre Unternehmen und gegen Mitarbeiter in wörtlicher Rede zitiert.

Zum einem sprechen Sie von „den Karren in den Dreck gefahren“ und meinen damit die Stadt und die beiden KU. Ich weiß nicht, mit welchem Auge Sie durch das Stadtgebiet laufen, aber „Dreck“ sehe ich nirgends. Vielmehr wurden viele Projekte erfolgreich und nachhaltig für die Zukunft angegangen und abgeschlossen. Aber ich erspare mir hier die Auflistung, da Sie derartiges nicht wahrnehmen oder wahrhaben wollen.

Zum anderen werden Sie im Frankenpostbericht zitiert, dass „die den Stadtrat angelogen haben“ von Ihnen aus ihren Aufgabenbereichen entfernt würden. Dieser Aussage muss ich vehement widersprechen!

Mit dem Lügendvorwurf verunglimpfen Sie städtische Beschäftigte und schädigen sie in ihrem öffentlichen Ansehen. Ich fordere Sie hiermit auf, den Beweis Ihres „Lügendvorwurfs“ – also die bewusst falsche Aussage um jemanden zu täuschen – sofort zu erbringen.

Zur Vermeidung der Stellung eines Strafantrages bzw. zivilrechtlicher Unterlassungsaufforderung wegen Beleidigung, übler Nachrede bzw. Verleumdung fordere ich Sie auf, bis spätestens 11.10.2019 sich förmlich bei den Mitarbeitern zu entschuldigen und Ihre Aussage in der Frankenpost öffentlich zu widerrufen.

Hochachtungsvoll


Karl-Willi Beck
Erster Bürgermeister



Mehr
Generationen
Haus

Immaterielles
Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

Festspielstadt Wunsiedel, Marktplatz 6, 95632 Wunsiedel
Telefon: 09232/602-0 Telefax: 09232/602114
Internet: www.wunsiedel.de
E-Mail: poststelle@wunsiedel.de

Direkte Kontakte zum 1. Bürgermeister von Wunsiedel:
Telefon Sekretariat: 09232/602-102
Handy: 0170/8061586
Persönliches E-Mail: buergemeister@wunsiedel.de

„Es wird noch weitere Bewerber geben“

Die Bunte Liste will einen Konsenskandidaten zur Bürgermeisterwahl in Wunsiedel nominieren. Fraktions-Chef German Schlaug glaubt, dass es eine große Auswahl gibt.

Im Jahr vor der Wahl suchen die Parteien und Gruppierungen händierend Kandidaten. Wie weit sind Sie?

Natürlich ist es für alle schwierig, die 20 Listenplätze voll zu bekommen, vor allem mit jüngeren Leuten. Wir haben aber schon ein gerüttelt Maß an Kandidaten. Besonders freut mich, dass eine Person sich von sich aus gemeldet hat, weil sie mit uns im Stadtrat etwas bewegen will.

Wann nominiert die Bunte Liste?
Sie wissen, doch, der Schlaug kommt immer spät. Im Ernst, wir haben es nicht eilig. Ich würde mal sagen, nach Weihnachten ist eine gute Zeit.

Wird die Bunte Liste auch einen eigenen Bürgermeister-Kandidaten stellen?
Es wird keinen expliziten Bunte-

Liste-Kandidaten geben, weil wir einen Konsens-Kandidaten suchen, der eine echte Alternative zu Manuela Menkhoff und Nicolas Lahovnik ist.

Was verstehen Sie unter Konsens-Kandidat?

Wunsiedel benötigt eine neutrale, kompetente Person, die integriert und teamfähig ist. Das Parteibuch ist dabei völlig egal. Es geht dabei auch

Interview



mit German Schlaug

um die Demokratie an sich. Wir wollen unseren Bürgern eine Auswahl bieten.

Auch zwei Bürgermeister-Kandidaten bieten eine Auswahl.
Bei politischen Gesprächen an

Stammtischen hört man zuweilen die Meinung, die CSU als Staatspartei könnte auch einen Besen aufstellen und der würde gewählt werden. Sicherlich sind sowohl die ABW-Kandidatin als auch der CSU-Kandidat löbliche Menschen. Aber eine echte Auswahl sieht anders aus.

Haben Sie die Person bereits gefunden?

Gerade eben haben wir ein fraktionsübergreifendes Gespräch dazu geführt. Nur so viel: Es gibt verschiedene Konstellationen und Meinungen, wie man es handhabt.

Die Aktiven Bürger und die CSU haben bereits Kandidaten nominiert. Bleiben als Partner für Sie nur noch die Grünen, die SPD, die Freien Wähler oder die Landstadt.

Am Gespräch nahm auch eine Person der ältesten demokratischen Partei Deutschlands teil.

Also der SPD.

Ja. Die Sozialdemokraten in Wunsiedel haben bisher keine Kandidatin oder keinen Kandidaten. Ich glaube, die Mitglieder sind auch nicht besonders glücklich über die aktuelle Situation.

Die Bürger können also davon ausgehen, dass es drei Bürgermeister-Kandidaten geben wird?

Ich gehe sogar davon aus, dass sie zwischen vier oder fünf Kandidaten wählen können. Es ist vorstellbar, dass Matthias Popp mit seiner Landstadt einen Kandidaten ins Rennen schickt. Vielleicht haben auch die Grünen Ambitionen, Wilfried Kukla

würde es sich ja zutrauen, wenn er noch jünger wäre.

Zurück zur Bunten Liste. Bei der Bürgermeisterwahl vor sechs Jahren hat Professor Rainer Schöffel kurzfristig den Hut in den Ring geworfen. Ist er Ihr Mann?

Da fragen Sie ihn am besten selbst. Die Fragen stellte Matthias Bäumler

Rainer Schöffel zögert noch

Professor Rainer Schöffel von der Bunten Liste ist hin- und hergerissen, ob er erneut als Bürgermeister-Kandidat antritt. Vor sechs Jahren hat er kurzfristig seinen Hut in den Ring geworfen und ein achtbares Ergebnis erzielt (übrigens ebenso wie Manfred Söllner von der SPD, der sich ebenfalls als Alleinkandidat zur Wahl stellte). „Zwei Kandidaten, wie sie derzeit im Rennen sind, ist zu wenig. Ich hoffe auf drei oder vier Kandidaten zur Auswahl“, sagt Schöffel auf Nachfrage der *Frankenpost*. Das Amt reizt ihn sicherlich, schreckt ihn andererseits aber ab. „Der Karren ist in den Dreck gefahren worden. Da lässt sich nichts schön reden. Und da beziehe ich die beiden Kommunalunternehmen mit ein.“ Zunächst müsse die Vergangenheit auf-

gearbeitet werden. „Nur so lässt sich die Zukunft meistern.“ Schöffel rechnet sich Chancen aus, wenn er sich zur Wahl stellt. „Es ist in den vergangenen Jahren so viel gegen mich geschossen worden. Aber jetzt stellt sich immer mehr heraus, welches Chaos hier in der Stadt angerichtet worden ist.“ Schöffel spricht von einem „Selbstbedienungsladen“, den sich die CSU eingerichtet habe. „Deshalb kann es nicht sein, dass die CSU wieder den Bürgermeister stellt. Das wäre eine Katastrophe.“ Wie der Bunte-Liste-Stadtrat sagt, würde er als Bürgermeister diejenigen in der Verwaltung wieder motivieren, die resigniert hätten. Andere, „die den Stadtrat angelogen haben“, würde er hingegen aus ihren Aufgabenbereichen entfernen.